

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -

Stand: 20.05.08

ERGÄNZUNGEN:



036010 **Anderes Wissen: Zum Verhältnis literarischer
und ethnologischer Schreibweisen**

S 2 Vorbesprechung: **Hermes da
Fonseca**
Mi, 16.04.08, 14 - 16h **C4.204**
Blocktermine:
05.-06.07.08 und 12.-13.07.08 **H4.329**
jeweils 9 - 18h

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	III.3 (Text in den Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medienanalyse,
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie),
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medienanalyse
I ₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie),
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Im LSF vom 10.03. - 05.04.08!!!
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	Seminarapparat: in der Bibliothek

Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Schreibweise und dem jeweils vermittelten Wissen eines Textes? Was unterscheidet ein wissenschaftliches Schreiben vom literarischen und gibt es beschreibbare Unterschiede des vermittelten Wissens? Oder stehen sich diese womöglich unvereinbar gegenüber? - Diese Fragen sollen an ausgewählten ethnologischen und literarischen Texten beispielhaft bearbeitet werden, wobei Texte im Mittelpunkt stehen werden, die den Menschen und sein Leben zum „Gegenstand“ ihrer Beschreibung machen. Es soll demnach nicht nur der Zusammenhang von Schreibweise und Wissen sowie der Unterschied von wissenschaftlichem und literarischem Schreiben erarbeitet werden, sondern auch wie diese Unterschiede mit dem jeweiligen Wissen vom Menschen zusammenhängen. Gerade durch die Analyse ethnologischer Texte rückt zudem die Frage nach dem Eigenen und dem Anderen in den Blick, die sich mit den literarischen Texten auch als Frage nach dem anderen Schreiben und anderen Wissen vom Eigenen verschieben lässt.

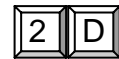
Literatur (Auswahl):

- Clifford, James und George Marcus: Writing Culture. The Poetics and Politics of Ethnography, California 1986.
- Clifford, James: The Translation of Cultures Maurice Leenhardt's Evangelism, New Caledonia 1902-1926, in: Robert Con Davis, Ronald Schleifer (Hg.): Contemporary Literary Criticism, New York, London 1994, S. 627-641.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -

- Foucault, Michel: „Vorrede zur Überschreitung“, in: Ders.: Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987, S. 28-45.
- Leenhardt, Maurice: Das Verhältnis zwischen Religion und Recht im Lichte einiger Eigentumsbegriffe bei den Primitiven, in: Karl Büniger und Hermann Trimborn (Hg.): Religiöse Bindungen in frühen und orientalischen Rechten, Wiesbaden 1952, S. 9-17.
- Leenhardt, Maurice: Do Kamo Die Person und der Mythos in der melanesischen Welt, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1984.
- Rottenburg, Richard: Ethnologie: Von der Abschaffung des Fremden und der Bewahrung des Rätsels, Antrittsvorlesung 21. Januar 2004, <http://www.ethnologie.uni-halle.de/personal/Abschaffung%20des%20Fremden.pdf> (14. Juni 2004).
- Schuller, Marianne (Hg.): Singularitäten. Literatur – Wissenschaft – Verantwortung, Freiburg 2001.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



W2114 **Negotiation: Theory and Techniques in a Global Economy**

V Block folgt **Eggert**
 25.04.08
 28.04.-30.04.08
 und 02.05.08

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Anmeldung / Themenvergabe:	siehe Modulhandbuch
Veranstaltungsbeginn:	siehe Modulhandbuch
Leistungsnachweis:	25% Abschlussklausur 20% Hausarbeit 15% Präsentation 40% Übung
ECTS:	5
Modulbereiche:	W4112-01 Negotiation Theory (Vorlesung); Lecturer: Eckert W4112-02 Negotiation Practice (Übung); Lecturer: Eckert
Inhaltliche Voraussetzungen:	Zur Zeit sind keine Voraussetzungen bekannt.
Sonstiges:	Weitere Informationen und Literaturangaben im Modulhandbuch unter http://wiwi.upb.de

- neu -

Almost all business revenue generated flows through negotiations, yet negotiation is often poorly understood and even more poorly practiced. This course will introduce a multi-stage negotiation process model in order to allow students to gain a theoretical view of the negotiation process while simultaneously giving them a set of practical tools to use when they next find themselves in the role of negotiator. This model will be discussed and applied to the global economic setting.

**Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008
- Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -**



031185 **Johann Wolfgang Goethe; Faust - Der Tragödie zweiter Teil**

S 2 Do 16 - 18

H6.232

Moeller

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

Modul / Bereich

Modul Medienpraxis

2 MA Mediale Kulturen:

Modul 10 (Medienpraxis)

D Diplom:

Recommendations / inneruniversitäres Praktikum

B Zwei-Fach-BA:

Medienpraxis

M NF Magister:

III. (Medienpraxis)

Anmeldung / Themenvergabe:

siehe Aushang vor H3.316

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme, kein Fehlen; Fachprüfung nicht möglich

neu

Erst seit den 1980 Jahren ist Goethes Faust, Der Tragödie zweiter Teil wieder in das Bewußtsein gerückt. Lange Zeit galt er als nicht zu verstehen und deshalb nur bedingt spielbar; schon allein die Länge stand einer Aufführung im Weg. Im Seminar sollen zunächst Texte diskutiert werden, die sich mit dem primären Blick auf Kunstwerke auseinandersetzen. Die Bedeutung des Faust II erschließt sich erst beim Sehen und nicht während des Lesens; das macht letztlich die Schwierigkeit der Rezeption aus. Mit diesem Hintergrund werden dann Szenenkomplexe mit dem gewonnenen theoretischen Wissen auf die Aufführbarkeit hin analysiert und deren theatralische Umsetzung an ausgewählten Aufführungen untersucht.

**Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008
- Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -**



035330 **Einführung in den Fernsehjournalismus -
Praxisseminar mit dem Schwerpunkt auf der
Darstellung von Migration im Fernsehen**

HS	Vorbesprechung: 08.04.08, 18 - 20	E2.122	Grabenheinrich
	Block: 12./13.04.08, jeweils 10 - 18	E2.122	
	Zwischen-Treffen: 25.04.08, 18 - 20	E2.122	
	Block: 24./25.05.08, jeweils 10 - 18	E2.122	

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	III.2 (Visuelle Medien), III.3 (Text in den Medien), Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), III. (Medienpraxis)
Anmeldung / Themenvergabe:	Diese Veranstaltung ist für bis zu 25 Teilnehmer geöffnet. Anmeldungen per E-Mail bis zum 28.03.08 an: medwiss@uni-paderborn.de [Betreff: Anmeldung „Fernsehjournalismus“; Name; Semester]. Die Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt per E-Mail zum Semesterbeginn. Die Teilnahme ist dann verbindlich! Plätze, die nicht wahrgenommen werden können, müssen beim Geschäftszimmer zurückgemeldet werden.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	aktive Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen, engagierte Mitarbeit und selbstständiges Arbeiten in der Gruppe, Produktion eines Fernsehberichtes
Sonstiges:	erwünschte Vorkenntnisse: Dreh und Schnitt

Das Seminar besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. In der ersten Blockveranstaltung werden die Grundlagen des Fernsehjournalismus erarbeitet. Auf der Basis dieser Kenntnisse erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Darstellung von Migration im Fernsehen. Dafür werden Medienprodukte analysiert und erste praktische Übungen vorgenommen. In den folgenden Wochen werden die Seminarteilnehmer in Gruppen (max. 4 Studierende) Fernsehberichte (max. 5 Minuten) mit dem Schwerpunkt auf der Darstellung von Migranten realisieren. Die zweite Blockveranstaltung dient dazu, die Arbeitsergebnisse zu präsentieren.

Miriam Grabenheinrich ist freie Fernseh- und Radiojournalistin (WDR, Deutschlandfunk) und Ethnologin.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



178001 Kooperation als Phänomen und Instrument in Wirtschaft und Informatik

S 2	Blockveranstaltung:	25.04.08, 13:15 - 19:00	Krüger
	Termine nach	26.04.08, 10:00 - 16:00	
	Ankündigung	06.06.08, 13:15 - 17:00	
		11.07.08, 13:15 - 19:00	
		12.07.08, 10:00 - 17:00	

Studiengang	Modul / Bereich
D Diplom:	Medieninformatik im Schwerpunkt Medienkultur
Anmeldung/Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	Termine nach Ankündigung auf den Webseiten Informatik (Fachgruppe „Informatik und Gesellschaft“, Prof. Keil)
Leistungsnachweis:	Teilnahme an der Vorlesung, Bearbeitung eines Themas; Fachprüfung nicht möglich

Kooperation ist ein Konzept, welches die Handlungen mehrerer Partner zu einer optimalen Konsequenz führen will. Es werden ethische Fragen der individuellen und zugleich gemeinschaftlichen Nutzenmaximierung berührt. Kooperation wird als kalkülgestützte Verfahrensweise dargestellt, die zwischen den Anreizen und Motiven einerseits und den prozessualen Möglichkeiten andererseits stattfindet.

Seminarziel:

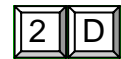
Erörterung von Kooperation als Phänomen und aufbauend ein Ableitung eines Konzeptes zur Umsetzung von Kooperation in der Praxis z.B. der Informatik.

Teil 1: Vorlesung

Basis: Ansätze aus der Theorie (sozialer) Systeme, Kommunikationstheorie und Anleihen der Erkenntnistheorie Aspekte von Kooperation z.B. „Ziele, Handlungsplan, Freiwilligkeit, Verantwortung, Vertrauen etc.“ Rahmenmodell für Kooperation und Charakter von Kooperation als Phänomen und als Instrument.

Teil 2: Vorstellung der Seminararbeiten

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



W4332 **IT-Lösungen für die Produktionsplanung**

Themenvorstellung 15.04.08 16 Uhr A1

Dangelmaier

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	Die Themenvorstellung für das Modul W4332 findet am 15.04.2008 um 16:00 im Hörsaal A1
Leistungsnachweis:	Erstellen eines Präsentations- und Werbekonzepts für die PPS-Plattform OOPUS WEB
ECTS:	10
Modulbereiche:	Wirtschaftsinformatik oder BWL-Modul (Produktions- und Informationsmanagement)
Sonstiges:	Weitere Informationen unter http://www.whni.uni-paderborn.de/cim

Am Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik 3 wird die Produktionsplanungs- und –steuerungs Plattform OOPUS WEB entwickelt. Diese Plattform stellt einerseits eine Demonstrationsplattform für aktuelle Forschungsarbeiten und dient andererseits als Anwendungsobjekt für praxisorientierte Lehrinhalte. Insbesondere für die Werbung von Partner für Forschungsprojekte aus der Industrie, ist eine professionelle Präsentation der Softwareplattform unerlässlich.

Im Rahmen der Projektarbeit soll zunächst ein gestalterisch einheitlicher Rahmen für die Präsentation von OOPUS WEB geschaffen werden. Dazu gehören allgemeine Layout-Elemente wie die Platzierung von Logos, Auswahl von Schriftarten oder die Festlegung eines Farbschema. Abhängig von der Größe der Projektgruppe sollen dann auf Basis des zuvor definierten Rahmens Vorlagen für ausgewählte Präsentationsmedien erstellt werden. Dabei sind unterschiedliche Präsentationswege zu berücksichtigen und die Medien auf diese abzustimmen.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



040400 Dokumentarisches Arbeiten. Das Porträt im Dokumentarfilm

S 4	Blockveranstaltung:		
	16.05. - 18.05.08	S0.103	Voigt
	30.05. - 01.06.08	S0.103	
	27.06. - 29.06.08	S0.103	

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen), Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	III.2 (Visuelle Medien), Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Medienpraxis
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
Anmeldung / Themenvergabe:	Interessent(inn)en werden gebeten, sich per Email direkt bei Andreas Voigt anzumelden über: andreas.voigt@berlin.de.
Veranstaltungsbeginn:	16.05.08
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	Die TeilnehmerInnen sollen Vorkenntnisse aus dem Bereich des Fotografierens und Schreibens mitbringen. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Studenten beschränkt.

In dem 60stündigen Workshop werden Grundlagen des dokumentaren Arbeitens vermittelt. Ein 5-minütiger Dokumentarfilm ohne Kommentar wird entwickelt und realisiert. Mehrere Teams (maximal 4), die praxisnah aus 3 bis 4 Studierenden gebildet werden, werden in diesem Workshop jeweils an einem Film arbeiten.

Dabei werden alle Phasen der klassischen Filmproduktion von der Idee über die Recherche, die Entwicklung des Scripts, die Dreh- und Montagephase bis hin zum fertigen Film durchlaufen.

Die Filme sollen zu einem der folgenden Themen entstehen:

1. Arbeitswelt
2. Widerstand
3. Alleinsein

Das Projektseminar wird in 3 Seminar- Blöcken realisiert.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



035320 **Kolloquium: Medienorganisation und Mediensysteme**

Kolloquium Do 18 - 20

E2.122

Müller-Lietzkow

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

2 MA Mediale Kulturen:

D Diplom:

B Zwei-Fach-BA:

M NF Magister:

I NF Informatik BA/MA:

I₂ NF Informatik Diplom:

P BA-Popmusik:

Anmeldung / Themenvergabe:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Teilnahmevoraussetzungen:

Modul / Bereich

für alle geöffnet, kein Zuordnung nötig

nach Bedarf

dritte Semesterwoche, und dann 14-tägig oder geblockt

kein Leistungsnachweis

Erfüllung aller Voraussetzungen und Berechtigung zum verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit.

Egal ob Diplom, Bachelor, Master oder Magister – am Ende des Tages steht eine wissenschaftliche Abschlussarbeit an, deren Bewältigung aufgrund unterschiedlicher Anforderungen der verschiedenen Prüfer nicht immer leicht zu meistern ist. In dem offenen Kolloquium soll einerseits die Grundlage geschaffen werden, welche Anforderungen an eine Abschlussarbeit im Bereich Medienorganisation und Mediensysteme zu erfüllen sind und andererseits sollen die Teilnehmer ihre Abschlussprojekte (Ideen, Konzepte, Gliederungen, Forschungsmethode, empirische Ergebnisse) vorstellen und im Rahmen des Seminars mit allen (!) Teilnehmern diskutieren.

Literaturgrundlage:

- Bentele, G./ Brosius, H.-B./ Jarren, O. (Hrsg., 2003): Öffentliche Kommunikation – Handbuch Kommunikations- und Medienwissenschaft, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



035400 **Medienkritik und Kulturkritik**

S 2 Mi 14-16 E2.339 **Bäumer**

Studiengang

Modul / Bereich

- | | |
|--|---|
| 1 BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,
Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.) |
| 2 MA Mediale Kulturen: | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) |
| D Diplom: | I. (Medientheorie, -geschichte),
II.1 (Mediensoziologie) |
| B Zwei-Fach-BA: | Modul Medientheorie/-geschichte,
Modul Medienanalyse |
| M NF Magister: | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),
II. (Mediengeschichte) |
| I NF Informatik BA/MA: | Modul Medientheorie/-geschichte
Modul Medienanalyse |
| I₂ NF Informatik Diplom: | I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie),
II. (Mediengeschichte) |
| P BA-Popmusik: | Seminar Medien |
| Anmeldung / Themenvergabe: | erste Sitzung |
| Veranstaltungsbeginn: | erste Semesterwoche |
| Leistungsnachweis: | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur) |
| Sonstiges: | |

-new-

Das Seminar untersucht an paradigmatischen Positionen das Verhältnis von medien- und kulturkritischen Diskursen. Dabei werden die impliziten wie expliziten Kultur- und Medienbegriffe analysiert und auf ihre historische Verortung und systematische Tragfähigkeit hin befragt. Dazu wird es auch notwendig werden, Überlegungen zur Bedeutung von Technik und Technikideologien im Kontext der Ökonomisierung von Lebenswelten zu integrieren.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



035390 **Medien- und Wahrnehmungsgeschichte des 19. Jahrhunderts**

S 2 Di 14-16 E2.339 **Bäumer**

Studiengang

Modul / Bereich

1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte
M NF Magister:	II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte
I₂ NF Informatik Diplom:	II. (Mediengeschichte)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)

-neu-

Die Grundlagen des Medienensembles und der Kommunikationssysteme des 20. Jahrhunderts entstehen weitgehend schon im 19. Jahrhundert. Viele der bis heute dominant gebliebenen Medien können historisch nur als Resultat von Umbruchsituationen des 19. Jahrhunderts angemessen erklärt werden. Umbrüche, die mit veränderten Transport- und Verkehrssystemen ebenso wie mit Industrialisierung und der Entwicklung der Metropolen kontextualisiert werden müssen. Die Veranstaltung wird versuchen, die vielfältigen Medienumbrüche des 19. Jahrhunderts zu untersuchen und mit Fragen nach veränderten Raum-Zeit-Beziehungen und neuen Wahrnehmungshaushalten zu verbinden.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



035380 **Geschichte des essayistischen Films**

S 3

Mi

18-21

E2.122

Bäumer

Studiengang

Modul / Bereich

<p>1 BA Medienwissenschaft:</p> <p>2 MA Mediale Kulturen:</p> <p>D Diplom:</p> <p>B Zwei-Fach-BA:</p> <p>M NF Magister:</p> <p>I NF Informatik BA/MA:</p> <p>I₂ NF Informatik Diplom:</p> <p>P BA-Popmusik:</p> <p>Anmeldung / Themenvergabe:</p> <p>Veranstaltungsbeginn:</p> <p>Leistungsnachweis:</p> <p>Sonstiges:</p>	<p>Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte, Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)</p> <p>Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik)</p> <p>I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)</p> <p>Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse</p> <p>I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)</p> <p>Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse</p> <p>I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)</p> <p>Seminar Medien</p> <p>erste Sitzung</p> <p>erste Semesterwoche</p> <p>Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)</p> <p>Das Seminar findet 3-stündig statt, um die Sichtung und Analyse von Filmbeispielen integrieren zu können.</p>
---	--

-new-

Essayistische Formen sind durch die Offenheit ihrer Konzeption, ihrer diskursiven Verfahren und durch Grenzüberschreitungen von Genrekonventionen gekennzeichnet. Sie gehen selbstreflexiv mit ihrem Medium um und stellen etablierte Trennungen zwischen Fiktionalität und Nicht-Fiktionalität in Frage. Nach einer Einführung in die Geschichte des Essays widmet sich das Seminar essayistischen und selbstreflexiven Formen im Film von seinen Anfängen in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts etwa bei Vigo und Moholy-Nagy über die Arbeiten von Rouch, Marker, Ivens, Godard, Kluge, Bitomski und Farocki bis zu neuen essayistischen Formen im Kontext der Videokunst.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



035410 Internetmedienkompetenz Jugendlicher

PS 2 Fr 11 - 13 A2.337 Meise

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

D Diplom:

B Zwei-Fach-BA:

M NF Magister:

I NF Informatik BA/MA:

I₂ NF Informatik Diplom:

P BA-Popmusik:

Anmeldung / Themenvergabe:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Modul / Bereich

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)

Seminar Medien

erste Sitzung

zweite Semesterwoche

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Das Internet und dessen Nutzung haben sich im Zuge der neueren technischen Evolutionen, die unter dem Schlagwort Web 2.0 subsumiert werden, verändert und weiterentwickelt. Da Jugendliche zu der Nutzergruppe gehören, die diese Dienste bereits intensiv nutzen und diese schon in ihr alltägliches Medienhandeln übernommen haben, stehen sie besonders im Fokus des Interesses. Mit den veränderten Nutzungsweisen stellen sich verstärkt Fragen nach einer internetspezifischen Medienkompetenz. Auf der Basis von Theorien zur Mediensozialisation, zur Medienkompetenz sowie kulturtheoretischer Positionen werden im Verlauf des Seminars empirische Studien zum Forschungsgegenstand rezipiert und deren Methodik und Relevanz diskutiert.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



041250 Zwischen Blastbeats und Droptunings – Stilanalysen
 gegenwärtiger Metal- und Hardcorezenen

S 2 Mi 18 - 20 H7.312 Brinkmann

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

III.1 (Musik in den Medien)

erste Semesterwoche

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Im Seminar sollen in zwei großen Blöcken zwei musikalische Jugendkulturen analytisch ins Auge gefasst werden: die Metal- und Hardcore-Szene.

Hier werden in den einzelnen Sitzungen Subgenres wie „Black Metal / Death Metal / Trash Metal / Doom Metal / Viking Metal“ etc. aus dem Metal-Bereich, sowie „Mathcore / Grindcore / Emocore / Screamo“ etc. des HC-Lagers im Hinblick auf Songstruktur und Klangästhetik analysiert, um anschließend mögliche Definitionen der jeweiligen Musikrichtungen formulieren zu können. Die tontechnische Analyse, d. h. wie charakteristische Sounds im Studio erzeugt werden, soll ebenfalls beleuchtet und ggf. nachgestaltet werden.

Daraus ergeben sich zentrale Fragestellungen für das Seminar:

Welche typischen Klangelemente lassen sich in punkto Songwriting (musikalisch und lyrisch) erkennen? Welche Aufnahme- bzw. Produktionsästhetik wird von Stil zu Stil verfolgt? Welche sozialen Binnenstrukturen lassen sich ausmachen und gibt es dabei geschlechtsspezifische Unterschiede innerhalb der einzelnen Szenen? Wie entwickelten sich die Substile unter- oder auseinander und lässt sich somit ein musikhistorische Hierarchie erkennen? Kann diese Entwicklung als abgeschlossen betrachtet werden oder ist sie noch „work-in-progress“?

Das Seminar schult das strukturell-analytische Gehör der Studenten, gewährt Einblicke in die sozialen Kontexte von Popmusik und soll einen Überblick über die vielfältigen Genre-Landschaften der Metal- und Hardcore-Kultur bieten.

- NEU -

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



035420 Projektseminar: Die Arbeit am Programm -
 Programmkinoarbeit

S 2 Di + ab 19 Wird jeweils Brauerhoch
 Blocktermine mitgeteilt

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Medienpraxis
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
I ₂ NF Informatik Diplom:	III. (Medienpraxis)
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	Intern laufende Treffen
Leistungsnachweis:	Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen, Übernahme von Aufgaben im Alltagsgeschäft des Programmkino LICHTBLICK e.V.
Sonstiges:	Die Bereitschaft zu ungewöhnlichen Terminen an ungewöhnlichen Orten wird vorausgesetzt.

Seit nunmehr fast fünf Jahren existiert die Programmkinogruppe Lichtblick e.V. Durch ihre Arbeit ist es gelungen in Paderborn alternative Filmkultur zu etablieren. Filme, die älter als fünf Jahre sind, im Kino sehen zu können, ist keine Selbstverständlichkeit und verdankt sich den Anstrengungen dieser Initiative, die wesentlich zu einer Verbindung zwischen akademischem Umfeld und der regionalen Kultur der Stadt beiträgt: Paderborn wie Universität sind seitdem reicher. Die Initiative lebt vom ehrenamtlichen und leidenschaftlichen Engagement der Studierenden für „ihr Kino“, für ein vom gängigen Blockbuster unabhängiges Programm. Das sind erste Voraussetzungen. Ebenso wichtig ist allerdings auch die Entwicklung spezifischer Kompetenzen organisatorischer, ökonomischer und ästhetischer Art. Sie kommen nicht von alleine, sondern müssen zum Teil mühsam erworben werden. Programmkinoarbeit erfordert Erfahrung: mit Filmen (Formaten und Filmgeschichte), mit Archiven und Verleihern, mit Kinos und anderen Programmkinoinitiativen, mit der konzeptuellen Anstrengung des Kuratierens. Dies sind nur einige der Felder. Diese Felder werden im Seminar vorgestellt und aufgearbeitet. Christian Hüls, einzig noch aktives ursprüngliches Gründungsmitglied und Thilo Pickartz, ehemaliges Vorstandsmitglied werden dabei mitwirken, ihren reichhaltigen Erfahrungsschatz mitzuteilen. Die Lichtblickgruppe und –arbeit lebt von immer wieder neuen Mitgliedern. Sie beruht gleichzeitig auf den Erfahrungen der älteren Mitglieder, die in diesem Seminar ihren Schatz in strukturierten Sitzungen vererben werden.

Das Seminar verfolgt zwei Ziele: erstens in den Sitzungen selbst die Dynamik des weiteren Verlaufs entstehen zu lassen, d.h., nach den Interessen der Teilnehmer Arbeitsfelder zu generieren (darunter kann auch die theoretische Auseinandersetzung mit Texten, die historische Aufarbeitung der Programmkinokultur fallen) und zweitens einen strukturierten Einblick in die Programmkinoarbeit zu geben, ersten Kontakt mit dem nötigen Handwerkszeug zu vermitteln und damit auch ein Jubiläumsprogramm für das kommende Wintersemester zu erarbeiten und umzusetzen. Interessierte melden sich bitte schnellstmöglich bei ab676@upb.de

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -

ÄNDERUNGEN:



031140 **Sprechttest**

Ü 1 Di 9 - 10.30 (s.t.)

Studiobühne **Moeller**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

Modul / Bereich

Modul Medienpraxis

2 MA Mediale Kulturen:

Modul 10 (Medienpraxis)

D Diplom:

Recommendations / inneruniversitäres Praktikum

B Zwei-Fach-BA:

Medienpraxis

M NF Magister:

III. (Medienpraxis)

Anmeldung / Themenvergabe:

Begrenzte Teilnehmerzahl. Persönliche Voranmeldung bei Herrn Moeller ist dringend erforderlich. Siehe Aushang vor H5.316.

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme (kein Fehlen); Fachprüfung nicht möglich

Der Sprechttest dient der Überprüfung von stimmlichen und artikulatorischen Voraussetzungen für den Lehr- und jeden anderen Beruf, in dem Sprechleistungen gefordert werden. Nach dem Test kann eine bestimmte Veranstaltung zur Sprachpraxis – für ein Lehramtsstudium ist ein Studiennachweis „Sprachpraxis!“ obligatorisch – empfohlen oder verbindlich gemacht werden: so zum Beispiel „Intensivübungen“, „Allgemeine Sprecherziehung“ oder „Freie Rede“. Um Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen zu umgehen, wird auf das Folgende hingewiesen: Getestet wird die individuelle Sprechleistung. Bei der Voranmeldung kann ein fester Termin gewählt werden, jeweils 15 Studierende werden zugelassen. Der Test beschränkt sich auf diesen einen Termin und dauert 90 Minuten. Daher ist pünktliches Erscheinen (s. t.) Voraussetzung.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



035080 **Fearless Nadia und ihre Schwestern: Frauen im Kontext des indischen Kinos**

PS 2 Fr 11 - 13 (an einigen E2.339 **Nolte**
Terminen 11 - 18)

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
D Diplom:	III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Die Anmeldung zum Seminar bis zum 31. März 08 setzt die Bereitschaft voraus, an den vorgesehenen Film-Sichtungen teilzunehmen. Anmeldungen erfolgen ausschließlich per Email (nolte@upb.de; Betreff: indisches Kino). Sollten sich mehr als 60 Teilnehmer anmelden, wird eine Nachrückerliste erstellt.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)
Sonstiges:	Ein Reader steht zu Beginn des Semesters zur Verfügung.

Anknüpfend an das Bollywood-Proseminar des vergangenen Semesters findet in dieser Veranstaltung gleichzeitig eine Fokussierung wie auch Erweiterung der Perspektive auf das indische Kino statt. Untersucht werden insbesondere die gegenwärtige Situation von Frauen in der Filmlandschaft des Subkontinents sowie ihre Möglichkeiten, sich darin zu positionieren. Dabei werden nicht nur ‚typische‘ Bollywood-Filme sondern auch Produktionen des so genannten ‚Parallel Cinema‘ als Gegenstände der Analyse sein.

Die häufig problematische Arbeitssituation indischer oder indisch-stämmiger Regisseurinnen und die mediale Stilisierung populärer Schauspielerinnen werden anhand ausgewählter Beispiele ebenso diskutiert wie stereotype Rollenmuster und alternative Frauenbilder.

Es ist wichtig, dass die relevanten Filme allen Teilnehmenden bekannt sind. Im Anschluss an einige Sitzungen finden daher gemeinsame Sichtungen statt. Die Beispiele werden in der Originalfassung mit englischen bzw. deutschen Untertiteln gezeigt. Sie dauern zwischen zwei bis vier Stunden. Die Anmeldung zum Seminar setzt die Bereitschaft voraus, an den vorgesehenen Filmsichtungen teilzunehmen.

Der Besuch der Veranstaltung des letzten Semesters ist für die Teilnahme an diesem Seminar nicht erforderlich. Anmeldungen erfolgen spätestens **bis zum 31. MÄRZ 2008** ausschließlich per Email (nolte@upb.de; Betreff: Indisches Kino). **ACHTUNG:** Die erste Filmsichtung findet direkt im Anschluss an die Einführung am 11. April 2008 statt.

Musik, Gesang und Tanz, leuchtende Farben und große Gefühle; das ist Bollywood aus westlicher Sicht. Diese Beschreibung ist gleichermaßen treffend wie problematisch. Abgesehen davon, dass sie zumeist einen abwertenden Gestus impliziert, lässt sie außer Acht, dass das populäre Hindi-Kino mehr bietet als einfache Geschichten vor grandiosen Kulissen.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -

Seine eingängigen Narrationsmuster und die augenfällige Ästhetik verweisen auf Elemente einer weit zurückreichenden Kultur. Ihre Fremdartigkeit erschwert es uns, dem Phänomen Bollywood angemessen zu begegnen. Das Seminar analysiert Merkmale, Motive und Konventionen kommerzieller Hindi-Filme. Auf welchem kulturellen Fundus basieren sie? Worin genau besteht ihr Anderssein gegenüber westlichen Produktionen? Ist das indische Kino tatsächlich so fremd, wie es auf den ersten Blick erscheint? Seine zunehmende Popularität hierzulande legt den Schluss nah, dass es trotz aller Differenzen eine Reihe transkultureller Anknüpfungspunkte gibt. Bei näherer Betrachtung gibt Bollywood daher auch Aufschluss über unsere konventionalisierte Wahrnehmung filmischer Texte.



035010 **Ringvorlesung:**
„Kulturwissenschaftler/Innen im Berufsleben“

V 2 Mi 18 - 20 P5.201 **Meister / Rathgeber**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Optionalbereich / Schlüsselqualifikation
2 MA Mediale Kulturen:	Optionalbereich / Schlüsselqualifikation
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Optionalbereich C
M NF Magister:	Optionalbereich
P BA-Popmusik:	Optionalbereich
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche, Ende 16.07.08
Leistungsnachweis:	Begleitung/Vorbereitung/Erstellung eines Fragenkatalogs/Diskussionsleitung/Veranstaltungsdokumentation in Gruppen von ca. 5 Studierenden
Sonstiges:	Auch anrechenbar für den Optionalbereich des 2-Fach-Bachelors (Modul C)

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



040330 **Exkursion EMAF Osnabrück; Thema: Identität**

S 2 23. - 27.4.2008

Lemke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	siehe Sonstiges
Veranstaltungsbeginn:	Erste Semesterwoche / 08.04.2008
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	Anmeldung bis zum 31.3.2008. Verbindliche Anmeldungen zur Exkursion (mit Angaben zum Namen, Adresse, Studiengang, Matr. Nr., Tel. Nr und Email-Adresse) bitte per e-mail an Christiane.Scholle@upb.de. Die Teilnehmer(inn)en werden gebeten, sich unter der Adresse www.emaf.de die Akkreditierungsformulare herunter zuladen und sich selbst beim EMAF anzumelden. Akkreditierungsschluss ist der 11.4.2008. Die Kosten für die Akkreditierung betragen 12.- Euro für Student(inn)en. Hierfür ist die Vorlage des Studentenausweises und eines Passfotos erforderlich. Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln (DB) und erfordert bei Besitz eines Semestertickets einen sehr geringen Kostenaufwand. Die Unterbringung wird organisiert. Die Kosten hierfür sind abhängig von der Teilnehmerzahl. Es wird aber in jedem Fall eine günstige und dennoch akzeptable und zentral liegende Unterkunft gebucht. Neben dem Festivalbesuch finden vor- und nachbereitende Sitzungen statt, in denen Organisation und Verlauf der Exkursion und inhaltliche Aspekte des Festivals besprochen werden. Die Vorbesprechung zur Exkursion findet am Dienstag den 8.4., 18-20 Uhr im Raum S 2.101 (Kunstsilo) statt.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



040060 **Bilder sehen, Bilder lesen**

PS 2 Di 9 - 11 E2.339 **Lemke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
D Diplom:	III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Standardklausur)



040080 **Frauenbilder, Selbstbilder, Künstlerbilder**

S 2 Di 14 - 16 E2.122 **Lemke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte, Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



040030 **Ikonen, Katastrophen, Superstars – Andy Warhol**
 HS 2 Mo 16 - 18 E2.339 **Lemke**

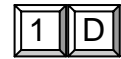
Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
I2 NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)



040020 **Kolloquium für studentische Projekte im
Hauptstudium (a); Doktoranden- und
Absolventenkolloquium (b) (Diplom-,
Staatsexamens-, Magister-, BA-, MA-Arbeiten)**
 Kolloquium Mo 15 - 16 E2.122 **Lemke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	(a) und (b) jeweils 14-tägig im Wechsel

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



179501 **Webbasierte Informationssysteme**

V 2 Di 11 - 13 H 4 **Lettmann**
 Ü 1 **Do** **14 - 16** **N5.101**

(2 Gruppen 14-tägig,
 Beginn der Übung ab der
 2. Woche)

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Grundkonzepte des WWW
D Diplom:	Modul Grundkonzepte des WWW
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Übungen



042020 **Sound Design oder Klang Kunst**

HS 2 Do 11 - 13 Detmold **Arndt**
 Schubertplatz
 Raum 21

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	III.1 (Musik in den Medien)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Die Frage nach gegenwärtigen musikalischen Avantgardeentwicklungen führt zu Musikern wie Bernhard Lang aus Österreich, Carsten Nicolai (alva.noto) aus Deutschland, Philip Jeck aus England oder Keiji Haino aus Japan. Trotz aller Unterschiede zwischen den individuellen Ausprägungen lassen sich doch Gemeinsamkeiten erkennen. Vor allem die besondere Bedeutung der Wiederholung insbesondere durch Bevorzugung unmittelbarer Repetitionen verbindet die völlig unabhängig voneinander entstandenen kompositorischen bzw. improvisatorischen Vorgehensweisen. Es handelt sich folglich um radikale Weiterführungen der einstigen Minimal Music, die häufig als Klanginstallationen in der Nähe zur Bildenden Kunst entstehen.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



042030 **Wegbereiterin, Felsensprengerin, Brückenbauerin:
Die Komponistin Ethel Smyth**

HS 2 Do 15 - 17 Projektseminar

Detmold **Grotjahn/
Schubertplatz Bartsch
Raum 21**

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

Modul / Bereich

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),
Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen),
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

D Diplom:

III.1 (Musik in den Medien)

M NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)

Anmeldung / Themenvergabe:

erste Sitzung

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Die englische Komponistin Ethel Smyth (1858–1944) gehört zu den interessantesten Persönlichkeiten ihrer Epoche. Ihre Musik, ihr politisches Engagement und ihre autobiografischen Texte dokumentieren eine erstaunliche Freiheit im Umgang mit Grenzen und Konventionen. Die zeittypischen Vorurteile Komponistinnen gegenüber hielten sie nicht davon ab, Opern und Orchesterwerke zu komponieren und sich damit Gattungen zu widmen, deren Umsetzung mit besonderen Schwierigkeiten behaftet war. Zwei Jahre ihres Lebens widmete sie der englischen Frauenwahlrechtsbewegung, für die sie sogar ins Gefängnis ging. Anlässlich ihres 150. Geburtstags findet im November in Detmold das Ethel Smyth Festival 2008 statt (mehr Infos unter: www.muwi-detmold-paderborn.de -> Ethel Smyth Festival 2008), bestehend aus Konzerten, einer wissenschaftlichen Tagung und einer Ausstellung.

Das Seminar wird in Form eines Projekts veranstaltet. Auf der einen Seite werden gezielt die Themen des Symposions vorbereitet, sodass die Studierenden sich kompetent an den Diskussionen beteiligen können. Zugleich werden die TeilnehmerInnen in die Vorbereitung des Festivals eingebunden. Dazu gehören insbesondere:

- Erstellung eines Programmbuchs zum Festival
- Vorbereitung und Durchführung von Konzerteinführungen und -moderationen
- Planung und Vorbereitung der Ausstellung

Aufgrund der Projektform wird das Seminar nicht jede Woche stattfinden. Die ‚Kernzeit‘ ist Do, 15–17 Uhr; Gruppensitzungen werden individuell vereinbart.

Zur Vorbereitung:

a) Lektüreempfehlung: Ethel Smyth. Ein stürmischer Winter. Erinnerungen einer streitbaren englischen Komponistin, hrsg. von Eva Rieger, Kassel/Basel 1988

b) Lernen Sie möglichst viele Werke von Ethel Smyth schon vorher kennen. Noten und Tonaufnahmen stehen im Musikwissenschaftlichen Seminar zur Verfügung.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



042170 **Medienwandel, Medienwechsel und Kulturtransfer von Musik: Musikgeschichte und Medienrevolutionen**

PS 2 Vorbesprechung: 09.05.08, 14 - 18 **H6.203** **Grosch**
Blockseminar:
11.07.08, 14 - 18 **Detmold,
Raum 21**
12. / 13.07.08, 9 - 18 **Detmold,
Raum 21**

Studiengang

D Diplom:

Modul / Bereich

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

Diese Veranstaltung wurde freundlicherweise von der Musik für bis zu 10 Medienwissenschaftler geöffnet.
Anmeldungen per E-Mail bei Dr. Nils Grosch (nils.grosch@dva.uni-freiburg.de)

Veranstaltungsbeginn:

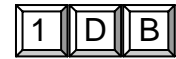
09.05.08

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Im Seminar werden die technologischen Einschnitte der Mediengeschichte auf ihre kommunikations- und musikhistorischen Voraussetzungen und Folgen hin untersucht. Als Schlüssel zu einer solchen Fragestellung sollen die Medienwechsel dienen, denen musikalische Information - Werke, Gattungen, Repertoires und Aneignungsprogramme - etwa durch die Einführung des Buchdrucks, der Drehorgel, des Radios oder des iPod unterzogen wurden.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



035020 Einführung Medientheorie - Introduction to Media Theory

ES/PS 2 **Mi**

16 - 18

E2.339

Winkler

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

D Diplom:

I. (Medientheorie, -geschichte),
III.3 (Text in den Medien)

B Zwei-Fach-BA:

Modul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung / Themenvergabe:

Für das Seminar wird ein E-mail-Verteiler erstellt. Bitte schicken Sie deshalb zur Anmeldung eine leere Mail an winkler@uni-paderborn.de; ins Betreff-Feld bitte: [EMT] Name, Vorname, Studiengang, Semester.

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Standardklausur)

Sonstiges:

Die Einführung ist auf Studierende des BA Medienwissenschaften, des Zweifächer-BA (Fach Medienwissenschaften) sowie des Diplomstudiengangs beschränkt.

Das Seminar ist einer der Basiskurse im BA-Studiengang Medienwissenschaften. Es hat die Aufgabe, mit den grundlegenden Theorien und Begriffen des Fachs vertraut zu machen. Daneben aber sollen auch allgemeinere Fragen diskutiert werden: Wofür brauchen wir eine Theorie der Medien? Wissen die Medienpraktiker nicht eigentlich besser bescheid? Was ist eigentlich Medienpraxis? Wie modellieren wir das Verhältnis von Medientheorie und Mediengeschichte?

Die Einführung wird auf doppelte Weise vorgehen: Zum einen wird ein Lehrbuch zu Grunde liegen, das ich gerade veröffentlicht habe (Winkler: Basiswissen Medien; das Buch wird als Fischer-Taschenbuch zu Semesterbeginn vorliegen). Vorteil ist, dass in kurzer, knapper Form *alle relevanten Aspekte des Fachs* angesprochen werden. Auf diese Weise wird eine breite Grundlage für das weitere Studium gelegt.

Zum zweiten werden einige der theoretischen Basistexte des Fachs gelesen, diese werden in einem knappen Reader zur Verfügung gestellt.

**Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008
- Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -**



**035050 Trade Routes of the Mind – Ökonomische Modelle
in der Medienwissenschaft III -
Trade Routes of the Mind – Between Economics
and Media Theory III**

HS 2 Mi 16 - 18 E2.339 **Winkler**

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte
I2 NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
Anmeldung / Themenvergabe:	Für das Seminar wird ein E-mail-Verteiler erstellt. Bitte schicken Sie deshalb zur Anmeldung eine leere Mail an winkler@uni-paderborn.de ; ins Betreff- Feld bitte: [Oek3] Name, Vorname, Studiengang, Semester.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)

Zwischen Ökonomie und Medienwissenschaft gibt es vielfältige Schnittstellen; die etablierteste ist die Medienökonomie, eine medien- und kulturwissenschaftliche Perspektive aber beleuchtet das Feld durchaus anders. Überlegungen hierzu wurden in zwei Seminaren der vergangenen Semester begonnen: zunächst wurden einige klassische Tauschmodelle besprochen, und im Sommersemester mein eigenes Buch ‚Diskursökonomie‘, das der gleichen Spur nachgeht.

Die Serie dieser Überlegungen soll nun mit folgenden Themenblocks fortgesetzt werden:

- Medien und Nationalökonomie
- Ökonomien der Aufmerksamkeit und des Zugangs
- Hörisch zu Religion, Medien und Geld
- und je ein Themenblock zu *Shopping, Trade* und *Work*

Selbstverständlich ist das Seminar auch für Teilnehmer geeignet, die neu hinzu stoßen und die Vorgängerseminare nicht mitgemacht haben. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters vorliegen.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



175607 **Kontextuelle Informatik**

V 2/Ü 1 Fr

9 - 11

F U 116

Keil

Studiengang

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Sonstiges:

Modul / Bereich

Medieninformatik , auch für Schwerpunkt Medienkultur/-informatik geeignet.

erste Semesterwoche

Klausur

In der 1. Sitzung werden die Themen festgelegt, das Seminar ist teilnehmerbeschränkt, daher kann es sein, dass in der 1. Sitzung gelost werden muss.

In der Veranstaltung „Kontextuelle Informatik“ wird den Studierenden die Rolle der Informatik in der Gesellschaft deutlich gemacht - es geht um soziologische, psychologische, ökonomische, arbeitsorganisatorische und rechtliche Aspekte dieser Technologie. Dabei sollen die Studierenden sensibilisiert werden für die Wirkung, die ihre spätere Berufstätigkeit in verschiedenen Bereichen des menschlichen Lebens haben kann (Technikfolgenabschätzung) und zu verantwortlichem Umgang mit der Informatik führen.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



035080 Fearless Nadia und ihre Schwestern: Frauen im Kontext des indischen Kinos

PS 2 Fr 11 - 13 (an einigen Terminen 11 - 18) E2.339 Nolte

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
D Diplom:	III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medienanalyse
I2 NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters zur Anmeldung und zur Themenvergabe. Die Bereitschaft voraus, an den vorgesehenen Filmsichtungen teilzunehmen. Anmeldungen erfolgen ausschließlich per Email (nolte@upb.de; Betreff: indisches Kino). Sollten sich mehr als 10 Teilnehmer anmelden, wird eine Nachrückerliste erstellt.
Veranstaltungsbeginn:	1. Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)
Sonstiges:	Ein Reader steht zu Beginn des Semesters zur Verfügung.

Anknüpfend an das Bollywood-Proseminar des vergangenen Semesters findet in dieser Veranstaltung gleichzeitig eine Fokussierung wie auch Erweiterung der Perspektive auf das indische Kino statt. Untersucht werden insbesondere die gegenwärtige Situation von Frauen in der Filmlandschaft des Subkontinents sowie ihre Möglichkeiten, sich darin zu positionieren. Dabei werden nicht nur ‚typische‘ Bollywood-Filme sondern auch Produktionen des so genannten ‚Parallel Cinema‘ als Gegenstände der Analyse sein. Die häufig problematische Arbeitssituation indischer oder indisch-stämmiger Regisseurinnen und die mediale Stilisierung populärer Schauspielerinnen werden anhand ausgewählter Beispiele ebenso diskutiert wie stereotype Rollenmuster und alternative Frauenbilder.

Es ist wichtig, dass die relevanten Filme allen Teilnehmenden bekannt sind. Im Anschluss an einige Sitzungen finden daher gemeinsame Sichtungen statt. Die Beispiele werden in der Originalfassung mit englischen bzw. deutschen Untertiteln gezeigt. Sie dauern zwischen zwei bis vier Stunden. Die Anmeldung zum Seminar setzt die Bereitschaft voraus, an den vorgesehenen Filmsichtungen teilzunehmen.

Der Besuch der Veranstaltung des letzten Semesters ist für die Teilnahme an diesem Seminar nicht erforderlich. Anmeldungen erfolgen spätestens bis zum 31. April 2008 ausschließlich per Email (nolte@upb.de; Betreff: Indisches Kino). ACHTUNG: Die erste Filmsichtung findet direkt im Anschluss an die Einführung am 11. April 2008 statt.

Musik, Gesang und Tanz, leuchtende Farben und große Gefühle; das ist Bollywood aus westlicher Sicht. Diese Beschreibung ist gleichermaßen treffend wie problematisch. Abgesehen davon, dass sie zumeist einen abwertenden Gestus impliziert, lässt sie außer Acht, dass das populäre Hindi-Kino mehr bietet als einfache Geschichten vor grandiosen Kulissen. Seine eingängigen Narrationsmuster und die augenfällige Ästhetik verweisen auf Elemente

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -

einer weit zurückreichenden Kultur. Ihre Fremdartigkeit erschwert es uns, dem Phänomen Bollywood angemessen zu begegnen. Das Seminar analysiert Merkmale, Motive und Konventionen kommerzieller Hindi-Filme. Auf welchem kulturellen Fundus basieren sie? Worin genau besteht ihr Anderssein gegenüber westlichen Produktionen? Ist das indische Kino tatsächlich so fremd, wie es auf den ersten Blick erscheint? Seine zunehmende Popularität hierzulande legt den Schluss nah, dass es trotz aller Differenzen eine Reihe transkultureller Anknüpfungspunkte gibt. Bei näherer Betrachtung gibt Bollywood daher auch Aufschluss über unsere konventionalisierte Wahrnehmung filmischer Texte.



035240 **Mikrofone und Aufnahmetechnik**

S 2 Blockseminar

E2.122

Timo Bader

Fr 20.06 - So 22.06.08

jeweils 9 - 18h

Studiengang

Modul / Bereich

1 BA Medienwissenschaft:

Modul Medienpraxis

2 MA Mediale Kulturen:

Modul 10 (Medienpraxis)

D Diplom:

Recommendations / inneruniversitäres Praktikum

B Zwei-Fach-BA:

Medienpraxis

M NF Magister:

III. (Medienpraxis)

I₂ NF Informatik Diplom:

III. (Medienpraxis)

P BA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung / Themenvergabe:

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Ab der KW 16 hängen Teilnehmerlisten am Geschäftszimmer aus.

Veranstaltungsbeginn:

20.06.08

Leistungsnachweis:

Teilnahmeschein

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008 - Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -



035270 **Zeitverlauf, Zeiterfahrung und Stillstand der Zeit in der Fotografie**

HS 2 **Theorie - / Praxisseminar**

Becker / Mader

Vorbesprechung:

23.04.08, 15 - 16 Uhr

H7

Blockseminar:

29.05.08, 9h - 14h

E2.122

29.05.08, ab 14h

E2.339

30.05.08 - 01.06.08

E2.339

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext),
Modul 10 (Medienpraxis)

D Diplom:

II. 1 (Mediensoziologie),
Recommendations / inneruniversitäres Praktikum

M NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),
III. (Medienpraxis)

Anmeldung / Themenvergabe:

Persönlich zu Semesterbeginn bei Prof. Becker

Veranstaltungsbeginn:

Vorbesprechung 23.04.08

Leistungsnachweis:

Wird noch bekannt gegeben (Teilnahmeschein)

Blockseminar:

Der Verlauf von Zeit ist uns im Alltag nur in Ausnahmesituationen bewusst. Doch spielt das unaufhörliche und unaufhaltsame Verrinnen der Zeit in den Künsten immer wieder eine entscheidende Rolle, vor allem in der Musik, der Fotografie sowie in der Film- und Videokunst. Auf der Basis soziologischer und philosophischer Texte sollen zunächst unterschiedliche Zeitkonzepte diskutiert werden, um dann im zweiten Schritt eine entsprechende Analyse des Umgangs mit Zeit in verschiedenen Medien vorzunehmen.

Fotoexkursion: Mader/Becker:

Das Barthes'sche Noema der Fotografie: „So ist es gewesen“ verweist auf die eigentümliche Bedeutung der Fotografie in der Auseinandersetzung mit dem unwiederbringlichen Verlauf der Zeit. Fotografie als Versuch, die Zeit zu bannen, Fotografie als Antizipation zukünftiger Erinnerungswünsche – Stillstand der Zeit in der Fotografie? Im Seminar sollen eigenständige fotografische Projekte zum Umgang mit der Zeit entwickelt werden, wobei eine fachkundige Leitung praktische Hilfestellung geben wird.

**Nachtrag zum KVV Sommersemester 2008
- Korrekturen und Ergänzungen zum Lehrangebot -**



015060 **Mensch und Technik**

S 2 Do 11 - 13

E0.143

Ghin

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

2 MA Mediale Kulturen:

D Diplom:

B Zwei-Fach-BA:

M NF Magister:

I NF Informatik BA/MA:

I₂ NF Informatik Diplom:

P BA-Popmusik:

Anmeldung / Themenvergabe:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Modul / Bereich

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 3 (Medien u. Gesellschaft und Individuum, Medienkompetenz),
Modul 6 (Medien in gesellschaftlichen Kontext)

II (Mediensoziologie)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)

Seminar Medien

erste Sitzung

erste Semesterwoche

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

- fällt aus -